

**Nr.: 220/2023**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	05.09.2023
■ <b>Fachbereich</b>	Stellvertretende Dezernatsleitung	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Jochum, Jakob	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3030	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	04.10.2023
Kreistag	öffentlich	18.10.2023

**Tagesordnungspunkt**

**Verkehrsprojekte: Studien zur Reaktivierung der Kandertal-S-Bahn - Durchführung einer Vertiefungsuntersuchung**

**Beschlussvorschlag**

1. Der Landkreis beteiligt sich an einer Vertiefung der Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn auf Grundlage der in dieser Vorlage dargestellten Kriterien. Die Vertiefungsuntersuchung erfolgt wie bisher in enger Abstimmung und unter gemeinsamer Finanzierung mit den beteiligten Städten und Gemeinden. In Erwartung finanzieller Beiträge Dritter wird einer Kostenübernahme durch den Landkreis von 60%, jedoch maximal 28.000 EUR zugestimmt.
2. Im Rahmen der Vertiefungsstudie wird darüber hinaus eine Untersuchung auf Grundlage einer S-Bahn-Bedienung im 60-Minuten-Takt mit einem Aufwand von 7.000 EUR beauftragt (alleinige Kostentragung durch den Landkreis).

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung
Produkt(e)	51.10.15	Verkehrsplanung

■ <b>Klimawirkung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ <b>Personelle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	60.000 €	25.000 €	2023/24	
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Erträge			10.000	15.000		
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			15.000	45.000		
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge			20.000			
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			36.000			
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

### ■ Deckungsvorschlag (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

**Teilweise Deckung über eingestellte Mittel für Nachuntersuchung (vgl. Vorlage Nr. 286/2022). Vom Landkreisanteil wurden bereits ca. 14.000 EUR für den Ingenieurbericht verwendet, 16.000 EUR stehen weiterhin zur Verfügung. Die Differenz wird in den Haushalt 2024 eingeplant.**

## Begründung

---

- Sachverhalt

### Stand der Untersuchungen

Zur Frage der Reaktivierung der Kandertalbahn als S-Bahn-Strecke sind folgende Grundlagen gegeben:

- Raumkonzept Kandertal (2020)
- Verkehrsstudie Kandertal (2021)
- Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn (2022)
  - ➔ Gemeinsame Dokumentation der Verkehrs- und der Machbarkeitsstudie ist auf der Homepage des Landkreises veröffentlicht
- Beschluss des Kreistags zur Nachuntersuchung gemäß „Standardisierter Bewertung 2016+“ (Vorlage Nr. 286/2022)
- Beschluss des Umweltausschusses des Kreistags zur Erstellung eines Ingenieurberichts über die Grundlagen der Vertiefungsuntersuchung (Vorlage Nr. 053/2023)

Bei den verschiedenen Untersuchungen rund um die Möglichkeit der Reaktivierung der Kandertalbahn handelt es sich um ein gemeinsames Projekt des Landkreises mit den Städten und Gemeinden Lörrach, Weil am Rhein Kandern, Binzen, Rümplingen, Wittlingen, Schallbach und Malsburg-Marzell. Die Studien sind maßgeblich vom Land Baden-Württemberg gefördert. In diesem Zusammenhang ist stets auch die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) mit ihrem Expertenwissen beteiligt.

### Grundlagen der Vertiefungsuntersuchung

Der von den Gremien beauftragte Ingenieurbericht wurde in der Sitzung der AG S-Bahn des Kreistags am 30.06.2023 vorgestellt. An dieser Sitzung haben die NVBW, die IG Pro Kandertalbahn und die direkten Projektpartner (Städte und Gemeinden) mitgewirkt. Aufbauend auf den Ergebnissen des Berichts und der AG-Beratungen konnte Einigkeit über die folgenden Grundlagen für die Vertiefungsuntersuchung hergestellt werden:

- Anwendung der Regeln der neuen Standardisierten Bewertung 2016+
- Anpassung des „Ohnefalls“:
  - 30-Minuten-Takt Schnellbus Kandern – Basel
  - Beachtung der Clean-Vehicles-Directive (CVD) – Betrieb mit E-Bussen
  - als Prüffrage zum „Ohnefall“: Museumsbahn – Kosten für Erhalt der Infrastruktur
- Anpassung des „Mitfalls“:
  - Technische Themen aus Katalog der Standardisierten Bewertung (verschiedene Punkte, die nach den Regeln der Standi optional eingearbeitet werden können, z. B. raumordnerische Effekte des SPNV)
  - Überschlägige Betrachtung und fachliche Einschätzung zu einem Betrieb mit Batterie-Zügen (Battery Electric Multiple Units, BEMU)

#### Option: Zusatzprüfung einer S-Bahn-Bedienung im 60-Minuten-Takt

In der AG S-Bahn wurde außerdem eine Untersuchung der Wirtschaftlichkeit auf Grundlage eines 60-Minuten-Takts Kandern – Basel im „Mitfall“ angesprochen. Die bisherige Untersuchungsgrundlage, der 30-Minuten-Takt alternierend nach Lörrach und Basel, wurde in der Machbarkeitsstudie als Ergebnis eines ausführlichen Entscheidungsprozesses unter Einbeziehung aller Beteiligten und Experten (NVBW, Städte und Gemeinden, Landkreis) zu Grunde gelegt. Ziel war es, den größtmöglichen Nutzen im „Mitfall“ zu generieren.

Gleichwohl ist die Frage aufgeworfen, ob mit einem Stunden-Takt trotz augenscheinlich geringerem Nutzen ein besseres Ergebnis in der Nutzen-Kosten-Bewertung erzielt werden könnte. Die Verwaltung sieht an dieser Stelle die Notwendigkeit, dass sich die Gremien mit der Zielvorgabe und der Beauftragung einer solchen Zusatzuntersuchung befassen. In der Sitzung des Umweltausschusses soll dazu auch vertieft anhand einer Präsentation vorgetragen werden.

Der Aufwand für die Option liegt voraussichtlich bei ca. 7.000 EUR. Aus vorläufiger Sicht der Verwaltung spricht viel dafür, in der Vertiefungsuntersuchung alle aktuell verbliebenen Fragen zu klären.

### Fazit

Mit Erstellung der Vertiefungsuntersuchung kann eine finale Faktengrundlage für die mögliche Entscheidung über einen Einstieg in formelle Planung (Lph. 1 + 2 HOAI) vorgelegt werden. Dies entspricht auch der Erwartungshaltung der beteiligten Städte und Gemeinden, wie sie in einem Schreiben vom 12.05.2023 an den Landkreis nochmals bekräftigt wurde. Neben der Zusage, die Vertiefung zu unterstützen und sich erneut an den Kosten zu beteiligen, wurde hier insbesondere die Erwartung geäußert, dass die Ergebnisse der Untersuchung von allen Entscheidungsträgern als abschließend akzeptiert werden.

Die Perspektive und die Rolle des Landes Baden-Württemberg soll in der Sitzung des Umweltausschusses durch Vertreter des Verkehrsministeriums als Gäste erläutert werden. Dabei wird voraussichtlich auch auf die Fördersituation im SPNV und die Betriebskostentragung durch das Land eingegangen.

### **Finanzierung**

Die Kosten der Vertiefungsuntersuchung betragen voraussichtlich ca. 60.000 EUR einschließlich der Option zum 30-Minuten-Takt. Das Land Baden-Württemberg hat seine Zusage einer weiteren Beteiligung in Höhe von ca. 8.000 EUR auf die Vertiefungsuntersuchung ausgeweitet. Zur konkreten Beteiligung der Städte und Gemeinden stimmt sich die Verwaltung aktuell mit den Projektpartnern ab. Der Kostenverteilungsvorschlag der Verwaltung ist dem hier vorgelegten Beschluss zu entnehmen.

### **Zusammensetzung der Begleitgruppe**

Bei der Erstellung der Vertiefungsuntersuchung wirken die Finanzierungspartner über eine Begleitgruppe, bestehend aus NVBW, Städten und Gemeinden und Landkreis, mit. Hierdurch werden während der Bearbeitung Wegweisungen fachlich diskutiert und getroffen. Weiterhin ist das Wissen um lokale Besonderheiten sowie die frühzeitige Äußerung individueller Interessen zielführend. Insgesamt garantiert die enge Begleitung aus Sicht der Verwaltung durchgängig einen qualitativ hochwertigen Prozess.

In der Diskussion rund um die Grundlagen der Vertiefungsuntersuchung wurde die Frage aufgeworfen, wie die IG Pro Kandertalbahn näher einbezogen werden kann. In der Sitzung des Umweltausschusses soll daher diskutiert werden, ob eine entsprechende Erweiterung der Begleitgruppe gewünscht wird. Aus Sicht der Verwaltung ist dies im aktuellen Stadium zielführend. Die Verwaltung stimmt sich zeitgleich mit den Städten und Gemeinden zu diesem Punkt ab.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

---

